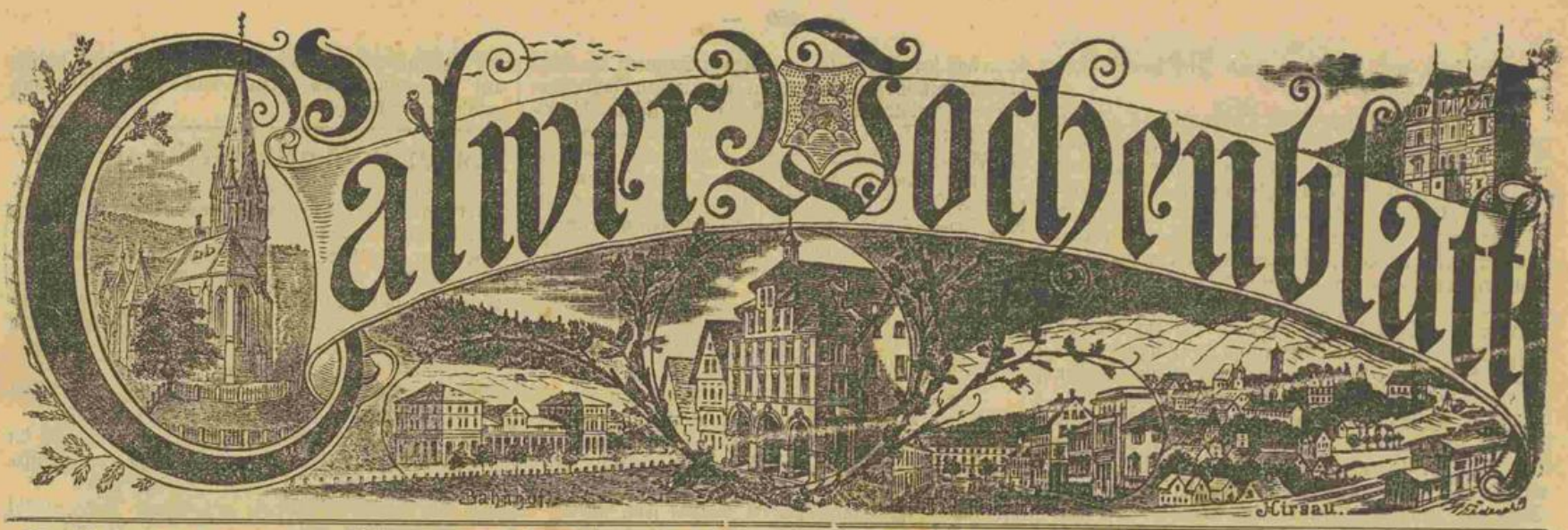


№ 109. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 70. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 14. September 1895.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortspolizeibehörden.

Um ein thunlichst gemeinsames Vorgehen gegen die immer schädlicher auftretenden **Feldmäuse** zu erzielen, werden die Ortsbehörden aufgefordert, **binnen 6 Tagen** hieher zu berichten, welche Maßregeln bis jetzt in den einzelnen Gemeinden zur Vertilgung der Feldmäuse getroffen worden sind.

Sollte wegen Unzulänglichkeit anderer Mittel die Verwendung von mit Strychnin vergifteten Getreidekörnern für nötig erachtet werden, wie dies z. B. in der Stadtgemeinde Calw der Fall ist, so sind alsbald diesbezügliche Gesuche an das Oberamt einzusenden (cfr. auch den oberamtl. Erl. v. 9. d. M., Wochenbl. Nr. 107).

Calw, den 13. September 1895.

K. Oberamt.
J. V.:
Amtm. Gottert.

Tagesneuigkeiten.

* Calw. In der nächsten Woche soll für die Hagelbeschädigten des Nagoldthales eine Wohlthätigkeitsaufführung stattfinden, wobei mehrere hiesige Vereine und sonstige musikalische Kräfte mitwirken werden. Das Programm, das später veröffentlicht wird, enthält gemischte und Männerchöre, Gesangssoli, Theaterstücke und lebende Bilder. Bei der großen Zahl der Mitwirkenden (über 100) und der anerkannten Leistungen der Vereine ist zu hoffen, daß den Besuchern des Konzerts nur Gutes geboten wird. Mögen sich recht viele finden, die zu gunsten der zahlreichen Notleidenden gerne noch eine Gabe zur Unterstützung übrig haben.

Leonberg, 11. Sept. Die Notquartiere in der Turnhalle und im Rathause sind geräumt. Die Abgebrannten sind jetzt alle untergebracht. Hoch und nieder schränkt sich ein so gut es geht und macht da ein Zimmer, dort eine Kammer für die Obdachlosen frei, sie vor den bangen Sorgen des kommenden Winters bewahrend. Die christliche Nächstenliebe der hiesigen Einwohnerschaft thut, was in ihren Kräften steht. Die Räumung des Brandplatzes hat begonnen. Die benachbarten Gemeinden stellen 3 Tage lang auf Rechnung ihrer Kasse zahlreiche Fuhrwerke zur Abfuhr der ungeheuren Schuttmassen. Die Straßen zwischen den rauchenden Trümmerhaufen sind wieder passierbar und die noch immer herzuströmenden Menschenmassen können bequemer durchkommen. Sammelbüchsen für bedürftige Abgebrannte sind überall aufgestellt. Die Gaben fließen reichlich; am ersten Tage gingen 1000 *M* ein. Noch aber ist der Mildthätigkeit ein weites Feld geöffnet. Die fortdauernde Untersuchung über die Entstehungsursache hat bis zur Stunde leider noch zu keinem positiven Ergebnis geführt. Allgemein ist man sich darüber vollständig klar, daß an eine Selbstentzündung des ausgezeichnet eingebrachten Oehmdes entfernt nicht gedacht werden kann. Bis mit einem Wiederaufbau der Häuser begonnen werden kann, dürfte noch geraume Zeit hingehen. Der Behörde erwächst mit der Neuanlegung und Vertauschung der Bauplätze keine leichte Aufgabe. Wie verlautet, sollen mehr als 20 hauptsächlich Landwirtschaft treibende Hausbesitzer außerhalb der Stadt sich anzusiedeln veranlaßt werden, sodaß sich in das abgebrannte Viertel vornehmlich die Gewerbetreibenden zu teilen hätten.

Leonberg, 11. September. Von den Abgebrannten in Leonberg dürfte den weitaus größten Schaden der Apotheker Kehl erlitten haben, welcher erst im vergangenen Jahre seine Apotheke um 150 000 *M* gekauft hatte und bis zum Wiederaufbau seines Hauses in seinem Geschäftsbetrieb wesentlich gestört ist. Herr Kehl befand sich auf einer Erholungsreise in der Schweiz, wo ihn auch die telegraphische Unglücksbotschaft traf. Gestern kehrte er nach Leonberg zurück, um sein Besitztum in einen rauchenden Trümmerhaufen verwandelt zu sehen. (Pf. B.)

Oberstenfeld, 9. Sept. Hier wurde ein Kauf in neuem Wein abgeschlossen und zwar pro Eimer zu 160 *M*. In Hof und Lembach verkaufte Jakob Maier sein Weinerzeugnis an Wirt Busch von Hof pro Eimer zu 180 *M*.

Sulz a. N., 9. Sept. Seit einigen Tagen werden an der Straße nach Böhringen, dem sogenannten Römerweg, unter Leitung des Dr. Herzog, des Sohnes des Prof. Dr. v. Herzog in Tübingen, im Auftrag der Reichslimes-Kommission Ausgrabungen vorgenommen. Bis jetzt wurde die Langseite eines Castrums bloßgelegt. Die Funde bestehen in einer guterhaltenen Münze mit dem Bildnis Kaiser Vespasianus auf der Vorder- und einer Viktoria auf der Rückseite mit der Umschrift: Vespasianus Imperator Pontifex Maximus Tribunica Potestate; ferner wurde ein Hammer und eine eiserne Gewandspange gefunden, endlich eine Anzahl Scherben von terra sigillata, die auch auf den angrenzenden Grundstücken, den Weiherwiesen, frei herumliegen. Einige guterhaltene Stücke zeigen eine Löwen- und eine Hasenjagd, zwei den Töpferstempel: F. Caesti und German. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

Von der Eyach, 9. Sept. Der letzte Samstag und Sonntag brachte je abends zwischen 5 und 6 Uhr ein Gewitter. Bei beiden Gewittern ging im Eyachthal kein Tropfen Regen nieder. Dagegen fiel bei dem Gewitter am Sonntag in der Gemarkung Höfendorf — unter heftigem Sturm — ziemlich starker Hagel, von dem auch die Gemarkung Wachendorf und Rangendingen teilweise getroffen wurden; nachher brachte das Gewitter dort noch den ersehnten Regen. Glücklicherweise konnte im abgeernteten Felde geringerer Schaden angerichtet werden. Die Grünfuttervorräte im Felde gehen unter der seit einem Monat andauernden Hitze in nächster Zeit

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Onkel Gerhard.

Erzählung von Marie Widdern.

(Fortsetzung.)

Es war ein erschütternder Anblick, den der Sterbende in diesem Augenblick bot. Weinend wandte sich die Rätin von ihm ab.

Bornstedt faßte sanft die Rechte des Unglücklichen. Mit freundlichen Worten suchte er denselben davon zu überzeugen, daß er sich nur beängstigenden Phantasien hingab. Schon den Todesschweiß auf der Stirn, hörte Romain ihm zu. Als Bornstedt mit weicher Stimme sagte: „Gott ist barmherzig und die ewige Liebe, er wird nicht mit Ihnen ins Gericht gehen!" zog es wie Frieden über das unschöne Gesicht des Sterbenden.

„Ich bereue, was ich gesündigt," hauchte er.

Die Rätin hatte längst das Gemach verlassen, nicht mehr imstande, die Todesqualen mit anzusehen. Aber noch immer konnte Romain nicht Frieden finden. Immer wieder flüsterten seine Lippen halb unbewußt die Geständnisse seiner Herzlosigkeit, nannte er sich selbst den schlechtesten der Menschen. Erst als er in einigen Minuten zurückgekehrten Bewußtseins die Sterbesakramente empfangen, als der Priester, den man auf seinen Wunsch herbeigerufen hatte, ihm die Vergebung der Sünden verkündet, trat eine Änderung in dem grauenhaften Zustande ein. Der Kranke lag jetzt ganz ruhig; dann stellte sich das Todesröcheln ein, und als die Uhr die Mitternachtsstunde anhub zu schlagen, hauchte Romain endlich seine gequälte Seele aus. — — — — — — — — — — — — — —

Der nächste Tag verging den Bewohnern des Schmieden'schen Hauses unter stiller Geschäftigkeit. Einesteils hatte man mit den Vorbereitungen zum Begräbnis des Verstorbenen ziemlich viel zu thun, andererseits aber erforderte auch die Pflege des lebenden Schutzbefohlenen manche Mühe. Dazu hatte sich die Praxis des jungen Arztes in den letzten Tagen bedeutend vergrößert. Waren es früher hauptsächlich die Armen und Elenden, die ihn zu Hülfe riefen, so hatte sich das jetzt geändert. Guido hatte das Glück gehabt, zu einem in seiner Nähe wohnenden, plötzlich schwer erkrankten hohen Beamten gerufen zu werden, den er dann mit bestem Erfolg behandelt hatte. Der alte Herr hatte in seiner Dankbarkeit für den Lebensretter all seinen Bekannten von ihm erzählt und seine Tüchtigkeit gerühmt. Doktor Schmieden und mehr noch seine Haushälterin war von verzeihlichem Stolze erfüllt, wenn die letztere ihm täglich mehrere Male Karten und Briefe überreichte, in denen man seinen ärztlichen Besuch erbat. Auch das menschenfreundliche Eingreifen des jungen Arztes bei der unseligen Eisenbahnkatastrophe hatte weitere Kreise auf ihn aufmerksam gemacht. Auch heute blieb ihm keine Zeit, sich um die Vorbereitung für die Ankunft des neuen Gastes zu bekümmern; erst als bei seiner Rückkehr ins Haus Bornstedt zu ihm trat und ihn benachrichtigte, daß alles Notwendige für die Beerdigung Romains besorgt sei, erinnerte er sich wieder des schönen Mädchens, das den Vater verloren, ehe es ihn gekannt hatte, und er fragte, ob man nicht vergessen, daß Fräulein Clemence jedenfalls am Abend des nächsten Tages eintreffen würde.

„Mein liebes Pflegetöchterchen soll das Fremdenstübchen mit mir teilen," erwiderte die Rätin. Dem Neffen die Hand auf die Schulter legend aber setzte sie in innigem Ton hinzu: „Was diese Tage Dir doch für Sorge und Unruhe aufbürden, armer Junge. Aber laß nur noch das Begräbnis Romains stattgefunden haben, dann wirst Du auch wieder zur Ruhe kommen. Freilich, der arme Kranke im Zimmer Deiner verstorbenen Mutter bleibt Dir, doch scheint der Wärter ein zuverlässiger und verständiger Mensch zu sein."

* * *

Mit Sturm und Regen war der Tag heraufgezogen, und Sturm und Regen hatte er vom Morgen bis Abend gebracht. In undurchdringlichem Grau wölbte

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ganz zu Ende, und die Vieh- und Fleischpreise sind im Rückgang.

Pliezhausen, OA. Tübingen, 13. Sept. Im Walde zwischen hier und der Altenburger Brücke machte vorgestern Abend ein den bessern Ständen angehöriges Fräulein aus Eßlingen einen Selbstmordversuch, weil sie gegen ihren Willen in Reutlingen in eine Stelle eintreten sollte. Vor dem Eintritt besuchte sie ihren beim Bezirkskommando in Reutlingen dienenden Bruder, seines Berufs Notariatskandidat, und teilte ihm ihre Absicht mit, sich das Leben zu nehmen. Ohne Urlaub entfernte sich am Montag der Bruder mit seiner Schwester aus Reutlingen. Vorgestern kamen beide hierher und gingen in den zwischen hier und der Altenburger Brücke gelegenen Schönbuch. Während der Soldat sich den Waffenrock auszog und ihn an einen Baum hängte, benützte die Schwester den günstigen Augenblick um sich hinter ihrem Bruder mittels eines Revolvers mehrere Kugeln in die linke Seite zu schießen. Die Schüsse wurden von zwei Unteroffizieren, die dem Deserteur auf der Ferse waren, gehört. Die Unteroffiziere eilten hinzu und brachten die beiden Geschwister ins Lamm. Wundarzt Münsinger entfernte die Kugeln aus der Brust des Mädchens; er hält die Verletzungen nicht für lebensgefährlich. Gestern wurde das Mädchen in die chirurgische Klinik nach Tübingen überführt, während der Bruder von den beiden Unteroffizieren nach Reutlingen verbracht wurde.

Dürrenzimmern, 9. Sept. Ein hiesiger Weingärtner verkaufte gestern seinen 95er „Neuen" pro Eimer zu 171 Mark. Da der schöne gesunde Stand unserer Weinberge heuer einen Ausstichwein erwarten läßt, so dürfte der Käufer keinen Fehlgriff gethan haben.

Triberg, 10. Sept. Vergangene Woche brachte der Schönachbach eine Menge toter Forellen. Es scheint, daß dieselben infolge Verunreinigung des Wassers durch schädliche Stoffe zugrunde gegangen sind. Es sind die meisten Fische durch bedeutende Opfer vom Fischereiverein in den letzten Jahren eingesetzt worden. Der Fischereiverein hat eine Belohnung von 20 ℳ ausgesetzt für denjenigen, welcher ermittelt, wer das Wasser verdorben hat.

Traunstein, 6. Sept. Vor einigen Tagen erschoß der Drechslermeister Niggl, der auch Waldaufseher ist, einen dem Metzger Spatt gehörigen Hund auf freier Straße, da er ihn im Verdacht hatte, daß er wildere. Gestern nachmittag ging der Sohn des Spatt in Niggls Werkstätte und schnitt Niggl den Hals ab. Niggl sank sofort tot zusammen. Der Thäter wurde verhaftet.

— In Osterrode a. H. brannten in voriger Woche 63 Häuser ab. Aus Northeim, Hannover und Magdeburg waren Dampfspritzen eingetroffen.

Hannover, 12. Septbr. Heute Vormittag wurden die Konstruktionen der im Bau begriffenen Brücke, welche Hannover mit Linden verbindet, probeweise mit 100000 Mauersteinen belastet. Die Brücke wiederstand dieser Belastung nicht und stürzte zusammen. Personen wurden nicht verletzt.

Berlin, 11. Sept. Auf dem Friedhofe der freireligiösen Gemeinde fand letzten Sonntag die Enthüllung des Grabmals für die im vorigen Jahre verstorbene sozialdemokratische Agitatorin Agnes Wabnitz statt. Dieser Akt war eigentlich für den Sedantag vorgesehen, jedoch von der Polizei an diesem Tage verboten. Am Nachmittag gegen 4 Uhr fanden sich mehrere Tausend „Genossen" und „Genossinnen" auf dem Friedhof ein. Aber zur allgemeinen Entrüstung blieb der Festredner aus. Nachdem man eine Stunde lang vergeblich gewartet hatte, wurde das Denkmal ohne weitere Reden enthüllt. Die Polizei hatte sich dem Akte ferngehalten. (Agnes Wabnitz hatte sich vergiftet, weil sie eine ihr zudiktierte längere Gefängnisstrafe hätte absitzen sollen.)

Berlin, 12. Sept. Ein Monstreprozeß gelangt am 20. d. M. vor dem Landgericht I. zur Verhandlung, Angeklagt sind die Vorstandsmitglieder und Frauen des Mädchenbildungsvereins für Berlin und Umgegend nebst 20 Filialen. In Berlin sollen politische Gegenstände erörtert worden sein.

Stettin, 12. Septbr. Der Ballon des zweiten Armee-Corps ist heute Morgen während des Aufstieges geplatzt. Der in der Gondel befindliche Offizier stürzte aus beträchtlicher Höhe auf die Erde herab und erlitt einen Beinbruch.

Stettin, 12. Septbr. Die Zahl der vom Kaiser von Oesterreich an Offiziere und Beamte verliehenen Orden soll etwa 200 betragen.

Lemberg, 12. Septbr. Die Kaserne des hiesigen 80. Infanterie-Regiments wurde während der Regimentsmanöver durch eine Diebesbande vollständig ausgeraubt. Unter den gestohlenen Gegenständen befindet sich auch die Generalsuniform des letzten Regimentsinhabers, des Herzogs von Schleswig-Holstein.

Bern, 12. Sept. Gestern stürzte ein Stück vom Altels-Gletscher auf den Spittelwasen beim Gemmipaß und begrub mehrere Viehherden. Der Schutt liegt in der Länge von 3 Kilometern haushoch; ein großer Lärchenwald wurde vollständig fortgefegt, alle 6 auf der Alp anwesenden Personen sind tot geblieben, 150 Stück Großvieh sind verloren. Ein nächtlicher Gewitterregen ist die Ursache des Gletscherbruchs.

— Bei der am 9. ds. erfolgten Fahrt der Mitglieder des internationalen Kongresses zur Vereinbarung einheitlicher Prüfungsmethoden für Baumaterialien nach dem Uetliberg ereignete sich ein Unglücksfall. Auf der Höhe der Station wurde ein mit Passagieren gefüllter Wagen ohne Bremsung stehen gelassen. Plötzlich setzte sich der Wagen in Bewegung und rollte eine Strecke weit bergab. Eine Anzahl der Insassen sprangen vom Trittbrett herunter, bis es gelang, den Wagen zum Stehen zu bringen. Beim Abspringen erlitt Professor Hanisch aus Wien eine starke Luxation des Fußgelenkknochens. Er wurde in eine Privatanstalt verbracht. Seit 21 Jahren ist dies das erste Unglück, das sich auf dieser Bahn zutrug.

London, 12. Sept. Während der gestrigen Jahresversammlung des Vereins für Verbreitung der Wissenschaften fiel der Präsident Caston während der Eröffnungsrede zweimal in Ohnmacht und mußte auf Anordnung des Arztes nach seiner Wohnung gefahren werden.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Samstag den 21. ds., als am **Matthäusfeiertag**, findet die jährliche **Generalversammlung** der Vereins, verbunden mit einer **Jungviehprämierung** hier statt, wobei 5 Preise à 25 ℳ; 5 à 20 ℳ; 5 à 15 ℳ und 10 à 10 ℳ; zusammen 25 Preise mit 400 ℳ, event. auch noch einige Nachpreise vergeben werden. Die K. Centralstelle wird hiebei durch eine Commission vertreten sein.

Programm.

1) Um ½9 Uhr morgens Aufstellung der Tiere und Musterung derselben auf dem Brühl.
2) Um 11 Uhr Versammlung des Ausschusses im badischen Hof, behufs Entgegennahme der Musterungsresultate und Verteilung der Preise.
3) Um 12 Uhr einfaches, allgemeines Mittagsmahl im badischen Hof.
4) Um 2 Uhr Beginn der Verhandlungen mit Vortrag des Kassen- und Rechenschaftberichts pro 1894/95.
5) Neuwahl des Vereinsvorstandes, dessen Stellvertreters und des Gesamtausschusses.
6) Vortrag über Viehzucht, speziell über Aufzucht des Jungviehes.
7) Abgabe der bei der letzten staatlichen Bezirksrindviehschau gewährten Preise und Diplome an die betreffenden Preisträger, deren persönliches Erscheinen deshalb zu erwarten und um so mehr angezeigt ist, als **die Unterzeichnung der Verpflichtungsurkunde keine Vertretung zuläßt.**

Anmeldungen für die Teilnahme am Mittagstisch wollen spätestens bis morgens ½10 Uhr am betreffenden Tag bei Hrn. **Häring** gemacht werden.

Calw, den 13. September 1895.

Vereinssekretär:
Ansel.

Standesamt Calw.

Geborene:

4. Sept. Helene Marie, Tochter des Josef Ebner, Schneidermeisters hier.
12. „ Gottlieb, Sohn des Gottlieb Lutz, Fabrikarbeiters hier.

Getraute:

10. Sept. Karl Schmid, Stadtpfarrer hier und Elisabethe Zahn von hier.

Gestorbene:

8. Sept. Max Gustav Friedrich, 5 Monate alt, Sohn des Gustav Kohler, Leimfabrikanten hier.

Gottesdienste

am 14. **Sonntag** nach Trinitatis, 15. September.

Vom Turm: 478. Der Kirchenchor singt: „Israel hoffe auf den Herrn", von Gottfr. Aug. Homilius. Predigtlied: 272.

9 Uhr Vorm.-Predigt.: Herr Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Nachm.-Predigt: Herr Dekan Braun.

Mittwoch, den 18. September.

Morgens 8 Uhr, Betstunde im Vereinshaus.

Samstag, 21. September. **Feiertag Matthäus.**

9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun.

---

sich der Himmel über dem alten C . . . Kein Sonnenstrahl brach abschiednehmend für Abend und Nacht durch die schweren Wolken und erhellte die Straßen. Die ganze Stadt schien wie in ein graues Tuch gehüllt und machte den denkbar unfreundlichsten Eindruck.

Vor dem Schmieden'schen Hause hielt eine Droschke. Derselben entstieg eine junge, tief verschleierte Dame, die am Platze fremd zu sein schien. Nachdem sie einen ängstlichen Blick um sich geworfen, übersprang sie, ein kleines Kofferchen in der Linken, zögernd die Wasserlache, welche sie von dem Hause trennte, stieg langsam ein paar Steinstufen in die Höhe und öffnete dann die unverschlossene Thür des stattlichen Wohngebäudes. In den Flur getreten, blieb sie einen Augenblick stehen.

„Wie mir das Herz klopft," flüsterte sie. Leiser, schüchterner noch kam es dann über ihre Lippen: „Es wäre doch besser gewesen, ich hätte den Zug benutzt, welchen mir Onkel Gerhard angeraten. Nun erwartet mich noch niemand. Ach, und es ist so peinlich —"

Sie beendete den Satz nicht, warf mit der rechten den Schleier zurück und schritt dann Mut fassend auf die Treppe zu, die nach der oberen Etage führte. In derselben angelangt, fand sie auch die Entreethür unverschlossen, ja sogar weit offen stehend, ohne daß sich irgend jemand zeigte.

Es waren an diesem Morgen in der Schmieden'schen Wohnung so sehr viel Leute ein und aus gegangen, daß für den Augenblick das elegante Quartier nicht wie sonst unter Schloß und Riegel lag. Dennoch klopfte die Fremde, um ihre Ankunft zu melden. Da aber auch hierauf niemand erschien, trat sie schüchtern in das Vorzimmer, an dessen beiden Seiten verschiedene ebenfalls offene Thüren sichtbar wurden. Zögernd näherte sie sich einer derselben. In welche mußte sie treten, um zuerst die Rätin zu sehen und von dieser willkommen geheißen zu werden? Sie schritt endlich über die ihr zunächst liegende Schwelle und befand sich in einem kleinen, nett eingerichteten Gemach. Aber auch dieses war menschenleer. Jedoch hörte sie jetzt Stimmen an ihr Ohr schallen, welche sie sogar deutlich zu unterscheiden vermochte.

Die kleine Hand der Fremden drückte sich krampfhaft auf das Herz, regungslos stand die schlanke Gestalt inmitten des kleinen Raumes. Da öffnete sich plötzlich die nur angelehnte Thür zu dem Nebenzimmer in welchem die Stimmen jetzt verstummt waren.

„Clemence!" rief Bornstedt, denn er war es, welcher eingetreten. In sein Stübchen hatte der Zufall das schöne Mädchen zuerst geführt. Nun streckte er ihr seine beiden Hände entgegen und die zitternden Finger Clemences hielten sich an ihnen. „Onkel Gerhard," kam es dabei über die Lippen des Mädchens, „wie müssen wir dem lieben Gott danken! Doch sagen Sie, lebt mein Vater noch?"

Sie hielt immer noch seine Hände und ihr Auge senkte sich vertrauend in das seine.

Ihm schlug das Herz zum Zerspringen. „Nein, Clemence," erwiderte er dann, mühevoll seiner Stimme Festigkeit leihend, „nein! Sie finden Romain nicht mehr am Leben. Aber es ist gut so, für Sie und für ihn. Ihr Herz hätte sich ihm doch nicht in warmer Kindesliebe erschließen können."

Ein tiefer Seufzer hob die Brust des jungen Mädchens; sie antwortete nicht und ließ es reglos geschehen, daß Gerhard ihre Rechte liebkoste und dabei in den Tönen der innigsten Teilnahme flüsterte:

„Trösten Sie sich auch hierüber, Kind. Sie haben verloren, was Sie nie besessen. Ihres Vaters Sterben aber giebt uns beiden die Ruhe zurück und gestattet mir, im Sommer des Lebens noch auf das Glück zu hoffen."

„Auf das Glück," wiederholte sie träumerisch, und plötzlich flog eine heiße Röte über das süße, junge Gesicht. So überwältigt aber waren diese beiden von ihren Empfindungen, daß sie es gar nicht bemerkten, wie sich feste Schritte näherten, auch nicht sahen, daß Guido Schmieden auf der Schwelle des Nebenzimmers stand und jetzt mit großen erstaunten Augen nach den beiden Menschen hinübersah, die sich da Hand in Hand gegenüberstanden. (Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Ordentliche Generalversammlung
der
Bezirkskrankenkasse Calw

findet am
Samstag, den 21. Sept. d. J., nachmittags 4 Uhr,
im Gasthof z. **Waldhorn** hier statt mit folgender

Tagesordnung:

1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs,
2) Neuwahl der Hälfte der Vorstandsmitglieder (2 Arbeitgeber und 4 Kassenmitglieder),
3) Aufnahme der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten unter die Versicherungspflichtigen und dementsprechende Abänderung des Statuts.

Die stimmberechtigten Arbeitgeber und -nehmer werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Der Vorsitzende:
H. F. Baumann.

Wildberg.

Marktanzeige
mit Schäferlauf und Marktstände-Verpachtung.

Am **Samstag, den 21. ds. Mts.**, wird der **Vieh- und Krämermarkt** dahier abgehalten und damit der **Schäferlauf mit den weiteren Volksbelustigungen** in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind.

Diejenigen, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Die **Verpachtung der Krämerstände** wird am **Freitag, den 20. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr**, sowie **aller übrigen Standplätze** am **Samstag, den 21. ds. Mts.**, als am Markttage, **morgens 7 Uhr**, auf hiesigem Rathause vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. September 1895.

Stadtpflege.
Geiger.

Revier Hofstett.

Wegen Korrektion der thalabwärtsführenden Auffahrt von der Sägwasenbrücke auf das **Kleinenzthalsträßchen** ist dieselbe sowie die Einmündungsstrecke auf letzterem für einige Zeit gesperrt.

Leichtes Fuhrwerk kann mit Vorsicht verkehren.

Calw.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlaßsache des † **Heinrich Beißer**, gew. Metzgers und Wirts hier, findet in dessen seitheriger Wohnung am Marktplatz am

Samstag, den 21. d. Mts.,
von vormittags 9 Uhr an,

eine Fahrnisversteigerung statt, wobei vorkommt:

Gold und Silber, Mannskleider, mehrere Betten, Leinwand, Küchengeschirr, **Schreinwerk**, worunter mehrere Kästen, Tische und Stühle, Bettladen; ferner das Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Hangeschirr, **1 Ziege, 8 Hühner und 1 Hahn.**

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 10. September 1895.

K. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 16. ds. Mts., vormittags ½10 Uhr, im Gasthaus z. Schwane hier, aus den Stadtwaldungen

Meistersberg:
126 Rm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch,

aus Meistersberg, Scheerwäldle, Mädig und Hardtwald:
23 Flächenlose Nadelreisig, geschätzt zu 4200 Wellen.

Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde Calw durch die Bezirksschätzungskommission festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung 21 Tage lang

vom 17. September
bis 7. Oktober einschließlich

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlags (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium Abt. II. zu richten und längstens bis zum

10. Oktober einschließlich

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Calw, den 13. Sept. 1895.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Bewerber

um die erledigte Vorarbeiterstelle bei der hies. Stadt (Oberfröhner) haben sich binnen 6 Tagen zu melden. Vorzugsweise Berücksichtigung findet ein jüngerer Mann, welcher irgend ein Baugewerbe erlernt hat.

Calw, den 13. Sept. 1895.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calmbach,
Oberamts Neuenbürg.

Straßensperre.

Die Ortsstraße beim hiesigen Rathaus ist für den Langholzverkehr von Wildbad her nach Höfen und zurück während der Zeit vom 23. September bis 5. Oktober d. J. wegen Grabarbeiten **vollständig** gesperrt, wovon Holzhändler und Fuhrleute in Kenntnis gesetzt werden.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Privat-Anzeigen.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 16. ds., abends 6 Uhr, findet eine

gemeinsame Uebung sämtlicher Kompagnien

statt. Sammlung ¾6 Uhr am Spritzenhaus (I. Kompagnie Helme, alle übrigen Mützen).

Montag, den 23. ds., abends 5 Uhr,

allgemeine Uebung mit Musterung
in voller Ausrüstung.

Nach der Uebung kameradschaftliche Vereinigung mit Musik (bad. Hof).

Mit Rücksicht auf die Herbstgeschäfte finden die Uebungen etwas bälder als sonst statt und wird demzufolge vollzählige Beteiligung an den Uebungen erwartet.

Das Kommando:
Haager.

Württ. Staatsobligationen in Gulden.

3½ %ige vom 1. November 1862,
4 %ige vom 1. Novbr. 1857, 1. Mai 1860 und vom 1. Febr. 1861.

Vorstehend bezeichnete Schuldverschreibungen sind entweder **zur Heimzahlung** im Nennwert auf den 1. November d. J. gekündigt, oder **zum Umtausch** in 3½ %ige **Mark**obligationen, zum Preis von 102 %, mit der Anmeldefrist bis spätestens Montag, den 30. September d. J., aufgerufen. Zur Vermittlung dieser Geschäfte erbietet sich

Julius Staelin,
Bankgeschäft in Calw.

Hiemit zeige ergebenst an, daß ich **von Anfang Oktober ab**

schöne Mostäpfel

zum Verkauf bringe, da es bis dorthin vollständig reif und kein Fallobst dabei ist.

D. Herion.

Dreschmaschinen mit Patent-Dreschdeckel
für Hand- und Kraftbetrieb

liefert **billigst**

Chr. Paul Rau, Stammheim b. Calw,
Fabrikation landwirtsch. Maschinen.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Versicherungsstand: ca. 41000 Policen.

Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.

Außerordentliche Reserven: ca. 5 Mill. Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedersten Prämien** bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30 % der einfachen Prämie) erhält.

Auch sehr günstige **Rentenversicherungen** werden abgeschlossen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Emil Georgii, Kaufmann in **Calw,**
Emil Staudenmeyer, Verw.-Aktuar in **Calw,**
Gustav Veil in **Liebenzell.**

Mk. 25,000

kommen unbedingt am 19. September zur Entscheidung bei der **Gr. Reutlinger Geldlotterie.** Originallose à 2 ℳ, 11 Lose 20 ℳ, Porto und Liste 30 ₰ empfiehlt so lange Vorrat reicht, der Unterzeichnete.

Stuttgarter Pferdelose 3 ℳ, Hauptgewinn **50,000 Mk.,**
Pfedelbacher, Matzenbacher und Straßburger Lose, je 1 ℳ, jede Liste 15 ₰.

Kolossales Gewinnglück. Bei der Ziehung am 22. Juli wurde bei mir der I. und II. Gewinn und bei der letzten Freiburger **Mk. 10,000** gewonnen.

J. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

In **Calw** bei **Eduard Bayer,** Friseur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Statt besonderer Anzeige:
Elise Ickinger
Karl Hartmann
Sonnenwirt
Verlobte.
Sulzbach a. M. Liebenzell.

Concordia Calw.

Die **Monatsversammlung** findet Sonntag, den 15. ds. Mts., abends 4 Uhr, bei G. Schwämmle z. Ochsen statt, wobei vollzähliges Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Nächste Woche backt
Laugenbretzeln
Bäcker **Sattler.**

Meine
Tricotwaren,
sowie
Halbflanelle, Schurzzeuglen, fertige Schürzen
schwarz und farbig,
Strickwolle, Socken und Strümpfe
bringe in empfehlende Erinnerung.
W. Entenmann,
Biergasse.

Wagenfett, Ia.,
in 1 Pfd.-Schachteln, sowie in Kübeln à 12½ Pfd. empfiehlt billigst
Carl Sakmann.

Scharfen Schmirgel
zum
Messerputzen
empfiehlt
Messerschmied **Herzog.**

Reutlinger Kirchenbau-Lose
allerletzte
Haupt- u. Schlußziehung
unwiderruflich
am 19. September 1895.
Nur Geldgewinne.
Hauptgewinne Mk. 25,000 ꝛc.
1 Los Mk. 2, 11 Lose Mk. 20.
Zu haben bei allen Losverkaufsstellen und bei **Eberhard Fetzer**, General-Agentur in **Stuttgart.**

Zur Haarpflege. Von unübertroffener Wirkung ist das staatl. gepr., genehmigte, sowie von Autoritäten begutachtete **Haarwasser** von **Retter, München,** welches statt Oel oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen ꝛc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht. Zu haben à 40 ₰ und ℳ 1. 10 bei **Wieland & Pfleiderer**, Alte Apotheke in **Calw.**

Ein Glücksschwein
hat jeder im Stalle, der **Geo Dötzer's Mast- und Fresspulver für Schweine** verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 Pfg. in der **Federhaff**'schen **Apotheke.**

Frisch gebrannter
Kalk.
Ziegelei Hirsau.

Filzhüte
in den neuesten Formen und Farben empfiehlt zu billigen Preisen
Louis Schill.

Echte Maccaroni und Bandnudeln,
Pfd. 50 ₰,
feinste Eiernudeln,
pr. Pfd. 50 und 70 ₰,
in vorzüglichen Sorten bei
J. Fr. Oesterlen.

Beste Sorten
Most-Rosinen
sind eingetroffen und empfiehlt billigst
Dalkolmo.

Anerkannt bestes
Klauenöl
für **Nähmaschinen** und **Fahrräder**, von H. Möbius & Sohn, Knochenölfabrik, Hannover, ist zu haben bei
Louis Schill in **Calw.**

Obstmühlen,
fahrbar und feststehend,
Obstpressen,
Korinthenpressen,
Futterschneidmaschinen,
Rübenmühlen,
Jauchepumpen,
Göpelwerke,
Schrotmühlen
empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
Chr. Paul Rau,
Stammheim bei Calw.

Asphalt,
Dachpappen bester Qualität,
Asphaltröhren für Abortleitungen,
Isolirpappen, Isolirtafeln,
Holzcement, Dachtheer,
Carbolineum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.
Lager hält Herr **Hugo Rau, Calw.**

Reutlinger Kirchenbau-Lose
allerletzte
Haupt- u. Schlußziehung
unwiderruflich
am 19. September 1895.
Nur Geldgewinne.
Hauptgewinne Mk. 25,000 ꝛc.
1 Los Mk. 2. —.
Pfedelbacher L. M. 1, mehr m. Rab.
Zu haben bei allen Losverkaufsstellen und bei **Eberhard Fetzer**, General-Agentur in **Stuttgart.**
In **Calw** bei **Emil Georgii** und Friseur **Hammann.**

Milch
ist zu haben im „Schiff."

Anfangs nächster Woche bringen wir einen Waggon
saure rheinhessische Mostäpfel
(kein Fallobst) auf dem Bahnhof Calw zum Verkauf und werden solche **billigst** abgegeben.
C. Schöning z. Hirsch und G. Pfau.

Flaum und Bettfedern
in schöner Auswahl.
Aeltere Betten werden in meiner **Dampf-Bettfedernreinigungsanstalt** auf's pünktlichste hergerichtet.
A. Blumenthal,
vormals **Carl Klaiber.**

MAGGI's Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Fried. Müller a. Markt,
Inh. **G. Erbe.**
Die leeren Originalfläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Mein
Schuhwarenlager
bietet in allen Gattungen **gute, dauerhafte** Qualitäten bei billigen Preisen.
Louis Schill
am Marktplatz.

Neues
Filder-Sauerkraut
verkauft fortwährend
Dalkolmo.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die **beste Seife** gegen **Sommersprossen,** sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.** Vorr. à Stück 50 ₰ bei: **Louis Beisser** und **J. F. Oesterlen, Calw,** Apotheker **Mohl, Liebenzell.**

Gegen **Zahnweh**
hilft, wenn kein Mittel gewirkt, Geo Dötzer's Zahntinktur „Dentila" **sicher.** Per Fl. 50 Pfg. m. ausführl. Gebrauchsanweisung bei **Wieland & Pfleiderer** in **Calw.**

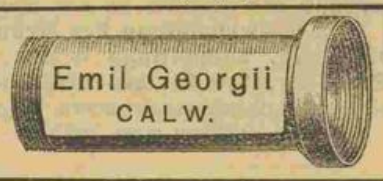
Solide tüchtige
Cigarrenmacher
finden bei guter Bezahlung, ℳ 4. 20 bis ℳ 5. — Roller-Lohn, dauernde Beschäftigung in der
Cigarrenfabrik
Biberach a. Riss.

Gechingen.
Ein tüchtiger
Ziegler
kann sofort eintreten bei
Ziegler **Vetter.**

Ein tüchtiger
Fahrknecht
kann sofort eintreten bei
Oberle
zur Unteren Mühle, Teinach.

Teinach.
Ca. 20 Wagen
Sägmehldung
werden sofort abgegeben
Adler z. Hirsch.

Der Darlehenskassenverein Alzenberg-Speßhardt, e. G. m. u. H., sucht
1500—2000 Mk.
zu billigem Zinsfuß aufzunehmen.
Vorsteher:
Schultheiß Müller.



Ein kräftiger
Arbeiter
kann sofort eintreten bei
Friedr. Kohler.

Eine größere Anzahl
junger Mädchen
und
junger Burschen
findet sofort dauernde Arbeit bei
Franz Ulrich & Co.,
Etuis-Fabrik,
Unterreichenbach.

Hof Georgenau.
Ein tüchtiger
Schweizer
kann in 14 Tagen bei guter Bezahlung eintreten.
Gutspächter **Frommer.**

---

4 vollständige
Betten
hat im Auftrag zu verkaufen
Auktionеur **Linkenheil.**

Dätzingen OA. Böblingen,
Station Schafhausen.
Zwei 12 bis 14 Monate alte schöne

Farren,
schweren Schlags, Simmenthaler Gelbschecken, für deren Dienst garantiert, verkauft
Ed. Geisel, Ritterwirt.

Tapeten!
Naturelltapeten von **10** Pfg. an
Goldtapeten „ **20** „ „
Glanztapeten „ **30** „ „
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
in **Minden** in Westfalen.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw